

Geschäftsverteilungsplan des Bundesarbeitsgerichts für das Geschäftsjahr 1969

A. Geschäftsverteilung

I. Dem Ersten Senat sind zugewiesen:

1. Die bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 3 ArbGG,
2. die Verfahren nach § 2 Abs. 1 Nr. 4 ArbGG,
3. die Verfahren nach § 2 Abs. 1 Nr. 5 ArbGG,
4. die Revisionsbeschwerden nach § 77 ArbGG,
5. die bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten nach § 3 ArbGG, die mit den Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 3 ArbGG in rechtlichem oder unmittelbarem wirtschaftlichem Zusammenhang stehen,
6. die bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 und § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 3 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren bei dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:
 - a) Vereinigungsfreiheit,
 - b) Arbeitskampfrecht,
 - c) Betriebsverfassungsrecht und Personalvertretungsrecht, soweit es sich nicht um Fragen der Beendigung des Arbeitsverhältnisses oder der Altersversorgung oder um Urlaub oder um Gratifikationen oder um die in IV 3 genannten Fälle handelt,
 - d) Schadenersatz und Regreß; diese Zuständigkeit des Senats ist auch dann gegeben, wenn die an den Schadenersatz- und Regreßstreitigkeiten beteiligten Personen Handelsvertreter, Handlungsgehilfen oder Handlungslehrlinge sind. Der Erste Senat ist nicht zuständig für Schadenersatz- und Regreßstreitigkeiten, soweit es sich um Fragen der Beendigung des Arbeitsverhältnisses oder der Altersversorgung oder um Urlaub oder um Gratifikationen handelt. Der Erste Senat ist auch nicht zuständig, wenn die Schadenersatz- und Regreßansprüche von der Auslegung von Tarifverträgen, Tarifordnungen und statutarischem Recht in der Privatwirtschaft sowie bei den alliierten Streitkräften abhängen (IV 2), ferner dann nicht, wenn solche Schadenersatz- und Regreßansprüche von der Auslegung von Tarifverträgen, Tarifordnungen und statutarischem Recht im öffentlichen Dienst abhängen, sofern es sich um die in IV 3 genannten Fälle handelt,
 - e) Auslegung von unmittelbar oder kraft Arbeitsvertrages anwendbarem statutarischem Recht im öffentlichen Dienst, insbesondere Recht der dienstordnungsmäßig Angestellten, soweit es sich nicht um folgende Fälle handelt:
 - aa) Beendigung des Arbeitsverhältnisses im Sinne von II 1 a,
 - bb) Urlaub,
 - cc) Gratifikationen,
 - dd) die unter IV 3 genannten Fälle,
 - ee) Fragen der Altersversorgung,
 - f) Arbeitnehmererfindungsrecht.

II. Dem Zweiten Senat sind zugewiesen:

1. Die bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 und § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren bei dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:
 - a) Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Kündigung oder in anderer Weise, mag es sich um die Anwendung von Gesetzen, Verordnungen, Tarifordnungen, Tarifverträgen, Betriebsvereinbarungen, statutarischem Recht oder Arbeitsverträgen oder um faktische Arbeitsverhältnisse handeln. Dazu gehören auch Schadenersatzansprüche, die sich aus der Beendigung des Arbeitsverhältnisses ergeben,
 - b) Rechtsfragen aus Krankheit der Arbeitnehmer, soweit es sich nicht um Altersversorgung, Krankheit einer werden Mutter oder Wöchnerin, Urlaub oder Gratifikationen handelt,

- c) Regelungsgesetze zu Art. 131 des Grundgesetzes,
2. die Beendigung von Handelsvertreterverhältnissen,
3. Arbeitszeitrecht bei Bundesbahn und Bundespost.

III. Dem Dritten Senat sind zugewiesen:

1. Die bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 und nach § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren bei dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:
 - a) Fragen der Altersversorgung,
 - b) Wettbewerbsrecht,
 - c) Handelsrecht, soweit nicht nach I 6 d der Erste Senat, nach II 1 a der Zweite Senat, nach IV 2 der Vierte Senat oder nach V 1 a und b der Fünfte Senat zuständig ist,
 - d) Auslegung von unmittelbar oder kraft Arbeitsvertrages anwendbarem Tarifrecht oder Beamtenrecht zwischen Parteien des öffentlichen Dienstes, soweit es sich nicht um folgende Fälle handelt:
 - aa) Beendigung des Arbeitsverhältnisses,
 - bb) Urlaub,
 - cc) Gratifikationen,
 - dd) die unter IV 3 genannten Fälle,
 - ee) Rechtsfragen der Krankheit des Arbeitnehmers,
 - e) Hausarbeitstagsrecht,
 - f) Feiertagsrecht (Lohnzahlung an Feiertagen und Bezahlung von Feiertagsarbeit),
 - g) Mutterschutzrecht sowie Fragen aus Krankheit der werdenden Mutter und Wöchnerin, soweit nicht nach II 1 a der Zweite Senat zuständig ist,
 - h) Jugendarbeitsschutzrecht ohne Jugendurlaub,
2. Handelsvertreterrecht, soweit nicht nach I 6 d der Erste Senat und nach II 2 der Zweite Senat zuständig ist.

IV. Dem Vierten Senat sind zugewiesen:

Die bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 und nach § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren bei dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:

1. Allgemeines Tarifrecht,
2. Auslegung von Tarifverträgen, Tarifordnungen und statutarischem Recht in der Privatwirtschaft sowie bei den alliierten Streitkräften, gleichgültig, ob diese unmittelbar oder auf Grund Arbeitsvertrages Anwendung finden, soweit es sich nicht um folgende Fälle handelt:
 - a) Beendigung des Arbeitsverhältnisses,
 - b) Urlaub,
 - c) Gratifikationen,
 - d) Altersversorgung,
 - e) Rechtsfragen bei Krankheit der Arbeitnehmer,
3. Auslegung von unmittelbar oder kraft Arbeitsvertrages anwendbaren Tarifverträgen, Tarifordnungen und statutarischem Recht im öffentlichen Dienst — einschließlich von Fragen der Beteiligung des Personalrates —, sofern es sich um Streitigkeiten über die Eingruppierung, Höhergruppierung, Umgruppierung und Rückgruppierung oder um solche Streitigkeiten handelt, die die Beschäftigung von Arbeitnehmern nach bestimmten Vergütungs- oder Lohngruppen zum Gegenstand haben,
4. Rechtsstreitigkeiten, die im Schiedsverfahren nach § 101 Abs. 1 ArbGG entschieden worden sind,
5. Ansprüche gegen Drittschuldner,
6. Lohnsteuernachzahlungen.

V. Dem Fünften Senat sind zugewiesen:

1. Die bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 und nach § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2

ArbGG, bei denen es sich im Verfahren bei dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:

- a) Urlaubsrecht einschließlich Jugendurlaub,
 - b) Gratifikationen aller Art,
 - c) Ansprüche aus Einzelarbeitsverträgen, für die nicht ein anderer Senat zuständig ist,
2. die Rechtsstreitigkeiten aus dem Heimarbeitsrecht,
 3. die Rechtsstreitigkeiten, die in Schiedsverfahren nach § 101 Abs. 2 ArbGG entschieden worden sind,
 4. alle sonstigen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren, für die nicht ein anderer Senat zuständig ist,
 5. die AR-Sachen, soweit nicht die in der Sache berührte Materie in den Geschäftsbereich eines anderen Senats fällt.

VII.

1. Für die Zuständigkeit der Senate bleibt die Beteiligung einer juristischen Person des öffentlichen Rechts außer Betracht, wenn sie den Rechtsstreit gemäß § 2 Abs. 4 Satz 1 ArbGG führt oder sich als Dritter (§§ 64 ff. ZPO) am Rechtsstreit beteiligt.
2. Fragen der tariflichen Ausschlussfristen sind von dem jeweils für die Sache zuständigen Senat zu behandeln.

VII. Bis zur Senatszuteilung sind zuständig:

1. Der Zweite Senat mit Ausnahme der zu VII 2 bezeichneten Verfahren,
2. der Fünfte Senat, soweit die Parteibezeichnung ergibt, daß das Verfahren den öffentlichen Dienst betrifft.

Die Senatszuteilung erfolgt, sobald die Zuständigkeit aus den vorhandenen Unterlagen erkennbar ist.

VIII.

1. Erachtet der Vorsitzende eines Senats in einem bei seinem Senat anhängigen Rechtsstreit die die Zuständigkeit seines Senats begründenden Rechtsfragen für untergeordnet, so kann er die Sache an den zuständigen Senat mit Zustimmung des Vorsitzenden dieses Senats abgeben.
2. Bei Meinungsverschiedenheiten zwischen Senatsvorsitzenden über die Senatszuständigkeit entscheidet das Präsidium des Bundesarbeitsgerichts (s. § 2 Abs. 1 der Geschäftsordnung).
3. Rechtsstreitigkeiten, in denen ein Senat ein Urteil erlassen hat und die nochmals, wenn auch wegen eines anderen Teiles desselben Anspruchs, sei es in dem bisherigen, sei es in einem neuen Rechtsstreit, an das Bundesarbeitsgericht gelangen, gehören vor den nunmehr nach der Geschäftsverteilung zuständigen Senat.

Diese Regelung greift auch Platz, wenn der Große Senat des Bundesarbeitsgerichts auf Vorlage eines Senats Beschluß gefaßt hat.

4. Dieser Geschäftsverteilungsplan tritt am 1. Januar 1969 in Kraft mit der Maßgabe, daß auch die bis zum 31. Dezember 1968 eingegangenen Rechtsstreitigkeiten mit dem 1. Januar 1969 auf den Senat übergehen, der nach diesem Geschäftsverteilungsplan zuständig ist.

B. Besetzung der Senate

A. Senate

I. Senat

Vorsitzender: Präsident des Bundesarbeitsgerichts
Prof. Dr. Müller

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Bundesrichter Dr. Schröder

1. richterlicher Beisitzer: Bundesrichter Dr. Schröder
2. richterlicher Beisitzer: Bundesrichter Wichmann
3. richterlicher Beisitzer: Bundesrichter Wendel

Regelmäßige Vertreter der richterlichen Beisitzer:
Bundesrichterin Prof. Dr. Hilger
Bundesrichter Dr. Gröninger
Bundesrichter Dr. Auffarth

II. Senat

Vorsitzender: Senatspräsident Dr. König

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Bundesrichterin Dr. Meier-Scherling

1. richterlicher Beisitzer: Bundesrichterin Dr. Meier-Scherling
2. richterlicher Beisitzer: Bundesrichter Wichmann
3. richterlicher Beisitzer: Bundesrichter Dr. Rengier

Regelmäßige Vertreter der richterlichen Beisitzer:
Bundesrichter Dr. Neumann
Bundesrichter Dr. Thomas

III. Senat

Vorsitzender: Senatspräsident Prof. Dr. Stumpf

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Bundesrichterin Prof. Dr. Hilger

1. richterlicher Beisitzer: Bundesrichterin Prof. Dr. Hilger
2. richterlicher Beisitzer: Bundesrichter Dr. Gröninger
3. richterlicher Beisitzer: Bundesrichter Dr. Thomas

Regelmäßige Vertreter der richterlichen Beisitzer:
Bundesrichter Dr. Rengier
Bundesrichter Siara

IV. Senat

Vorsitzender: Senatspräsident Dr. Poelmann

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Bundesrichter Dr. Pecher

1. richterlicher Beisitzer: Bundesrichter Dr. Pecher
2. richterlicher Beisitzer: Bundesrichter Dr. Neumann

Regelmäßige Vertreter der richterlichen Beisitzer:
Bundesrichterin Dr. Meier-Scherling
Bundesrichter Dr. Rengier
Bundesrichter Wendel

V. Senat

Vorsitzender: Senatspräsident Prof. Dr. Dr. Boldt

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Bundesrichter Dr. Auffarth

1. richterlicher Beisitzer: Bundesrichter Dr. Auffarth
2. richterlicher Beisitzer: Bundesrichter Siara

Regelmäßige Vertreter der richterlichen Beisitzer:
Bundesrichter Dr. Schröder
Bundesrichter Dr. Neumann
Bundesrichter Dr. Thomas

B. Großer Senat

Dem Großen Senat gehören nach dem Gesetz an:

Präsident des Bundesarbeitsgerichts
Prof. Dr. Müller
Senatspräsident Dr. König

Dem Großen Senat sind zugeteilt:

Senatspräsident Prof. Dr. Stumpf
Bundesrichterin Dr. Meier-Scherling
Bundesrichter Dr. Auffarth
Bundesrichter Dr. Neumann

Regelmäßige Vertreter:

Bundesrichter Dr. Schröder
Bundesrichterin Prof. Dr. Hilger
Bundesrichter Dr. Gröninger
Bundesrichter Siara

C. Reihenfolge der Vertreter

Die regelmäßigen Vertreter der Bundesrichter werden in der aufgeführten Reihenfolge nacheinander herangezogen, und zwar in der Weise, daß eine möglichst gleichmäßige Belastung erreicht wird.

D. Zuteilung der Bundesarbeitsrichter an die fünf Senate

I. Senat

Bundesarbeitsrichter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Dr. Frey, Erich
Gnade, Albert — auch III. Senat —
Greibenstein, Rudolf
Hirschmann, Kurt
Knepper, Friedrich
Mause, Werner
Neumann, Paul
Pinther, Helmut
Dr. Rothweiler, Friedrich
Vetter, Heinz
Wittholz, Joachim

Bundesarbeitsrichter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Gerland, Erwin
Dr. Göbel, Georg
Hoffmann, Werner
Hümme, Friedrich-Wilhelm
Kettner, Hans-Joachim
Dr. Dr. Löwisch, Günther
Riedel, Hansjürgen
Dr. Schmidt, Gerhard
Wieland, Günther
Dr. Winkler, Carl-Heinz

II. Senat

Bundesarbeitsrichter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Fink, Gustav
Hauenschild, Karl
Kerrmann, Otto
Mayr, Hans
Muhr, Gerd
Neumann, Franz
Sickert, Walter
Thieß, Günter
Wörner, Adolf
Zeilingner, Fritz

Bundesarbeitsrichter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Hautmann, Wilhelm
Dr. Jung, Julius — auch IV. Senat —
Dr. Kaulen, Kurt
von Lossau, Fedor
Dr. Müller, Franz
Dr. Müller, Gerhard
Dr. Schunorth, Hans
Dr. h. c. Siebrecht, Fritz
Wirtz, Friedrich
Dr. Zimmermann, Erwin

III. Senat

Bundesarbeitsrichter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Donnig, Hermann
Dr. Farthmann, Friedhelm
Gnade, Albert — auch I. Senat —
Harries, Helmuth
Helmschrott, Anton
Lichtenstein, Karl
Petersdorff, Fritz
Röglin, Walter — auch V. Senat —
Dr. Wagner, Wilhelm
Willmann, Karl

Bundesarbeitsrichter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Bernard, Hans
Engel, Robert
Handrack, Hermann
Hartmann, Richard
Heimann, Eduard
Dr. Meyer, Gerhard
Moritz, Helmut
Dr. Dr. Schlick, Heinrich Karl
Schormann, Werner
Waydelin, Walter

IV. Senat

Bundesarbeitsrichter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Adams, Rudolf
Gröbing, Karl
Karpf, Hugo
Keil, Rudolf
Pfister, Hildegard
Prieschl, Josef
Radke, Olaf
Rudolf, Oskar
Stempel, Wilhelm
Willems, Fritz

Bundesarbeitsrichter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Babel, Franz
Dr. Ballerstedt, Gustav
Clemens, Horst
Dr. Jung, Julius — auch II. Senat —
Mügel, Max
Schulz-Rupp, Helmut
Dr. Schwenicke, Carl Hubert
Dr. Sohler, Herbert — auch V. Senat —
Dr. Zahn, Max
Dr. Zwerenz, Friedrich

V. Senat

Bundesarbeitsrichter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Döring, Arnold
Heidenreich, Hans
Kempe, Margarete
Kutschbach, Hermann
Röglin, Walter — auch III. Senat —
Schäfer, Else
Schleinkofer, Eduard
Schumacher, Hermann
Weimer, August

Bundesarbeitsrichter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Döderlein, Wilhelm
Dr. Eck, Erich
Keller, Gottfried-Wolfgang
Krebs, Erich
von Oppen, Karl August
Dr. Dr. Schneider, Josef
Seiler, Herbert
Dr. Sohler, Herbert — auch IV. Senat —
Dr. Toeche-Mittler, Theodor
Dr. Wolf, Kurt

Erklärt sich ein Bundesarbeitsrichter für einen bestimmten Terminstag für verhindert, oder wird der Termin aufgehoben oder vertagt, so tritt an die Stelle des ausfallenden Bundesarbeitsrichters der nächste der Bundesarbeitsrichter gemäß den obigen Listen. Der ausgefallene Bundesarbeitsrichter wird erst dann wieder zu einer Sitzung herangezogen, wenn er in der Reihenfolge der Liste heransteht.

Bei plötzlicher Verhinderung eines geladenen Bundesarbeitsrichters kann, wenn die Heranziehung eines anderen Bundesarbeitsrichters aus der Liste des betreffenden Senats nicht möglich ist oder auf erhebliche Schwierigkeiten stößt, ein Bundesarbeitsrichter aus dem Stadtkreis Kassel, den Landkreisen Kassel, Hann.-Münden, Witzenhausen, Eschwege, Melsungen, Fritzlar-Homberg, Wolfhagen, Hofgeismar und darüber hinaus aus den Regierungsbezirken Kassel, Hildesheim, Arnberg oder aus der Stadt Frankfurt am Main herangezogen werden. Die danach in Frage kommenden Bundesarbeitsrichter werden für die genannten Notfälle den fünf Senaten des Bundesarbeitsgerichts zugeteilt. Die Bundesarbeitsrichter sind jedesmal in der angegebenen örtlichen Reihenfolge heranzuziehen. Sind in den einzelnen Kreisen mehrere Bundesarbeitsrichter wohnhaft, so sind sie in alphabetischer Reihenfolge heranzuziehen. Erklärt sich einer der genannten Bundesarbeitsrichter für verhindert, so tritt an seine Stelle der nächste zu berufende Bundesarbeitsrichter in der angegebenen Reihenfolge. Durch die Heranziehung in Notfällen ändert sich nichts an der Heranziehung der Bundesarbeitsrichter in den Senaten, denen sie zugeteilt sind, in der vorgesehenen Reihenfolge.

E. Zuteilung der Bundesarbeitsrichter an den Großen Senat

Bundesarbeitsrichter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Bundesarbeitsrichter Dr. Wilhelm Wagner, Nürnberg
Bundesarbeitsrichter Dr. Erich Frey, Stuttgart

Regelmäßige Vertreter:

Bundesarbeitsrichter Helmut Pinther, Krefeld
Bundesarbeitsrichter Gustav Fink, Hamburg
Bundesarbeitsrichter Adolf Wörner, Bad Cannstatt
Bundesarbeitsrichter Walter Röglin, Hamburg

Bundesarbeitsrichter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Bundesarbeitsrichter Hans-Joachim Kettner, Köln
Bundesarbeitsrichter Dr. Dr. Günther Löwisch, Stuttgart

Regelmäßige Vertreter:

Bundesarbeitsrichter Horst Clemens, Bonn
Bundesarbeitsrichter Günther Wieland, Köln
Bundesarbeitsrichter Dr. Erwin Gerland, Kassel
Bundesarbeitsrichter Hans Bernard, Karlsruhe

Bei den regelmäßigen Vertretern der Bundesarbeitsrichter im Großen Senat tritt der zuerst aufgeführte Vertreter ein, wenn durch Verhinderung eines ständigen Mitgliedes eine Vertretung notwendig wird. Bei Verhinderung des zuerst aufgeführten Vertreters tritt der nächstbezeichnete Vertreter ein und so fort.